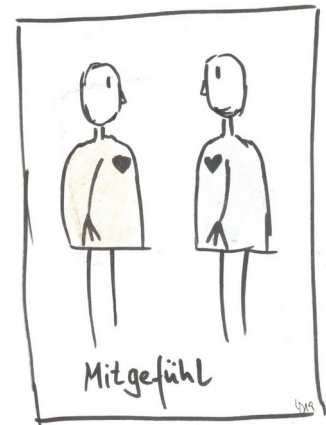


Leitlinien für Treffen im Rahmen der „Tiefen Anpassung“

Kernwerte

Mitgefühl

Unsere Notlage ruft uns individuell und kollektiv zu tiefer emotionaler, psychologischer und spiritueller Arbeit auf. Wir glauben, dass diese Arbeit am besten in einer mitfühlenden Haltung geschieht. Wir versuchen uns gegenseitig darin zu unterstützen, dass wir es bemerken, wenn Wut, Angst, Panik oder Unsicherheit unsere Gedanken oder Verhaltensweisen beeinflussen. Es ist auch wichtig uns daran zu erinnern auf uns selbst aufzupassen, besonders weil die Dringlichkeit unserer Notlage leicht zum Burnout führen kann.

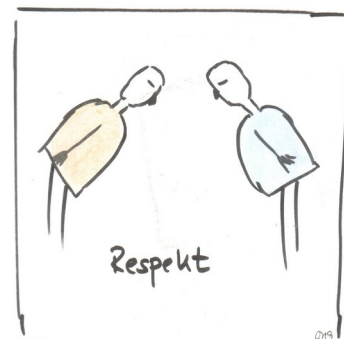


Neugier

Wir sind uns bewusst, dass wir nur wenige Antworten auf spezifische technische oder politische Fragen haben. Stattdessen ist es unser Ziel, einen Raum und eine Einladung zur Teilnahme an einem schöpferischen Dialog anzubieten, der auf Freundlichkeit und Neugier basiert. Die Wertschätzung der Neugier lädt uns auch dazu ein, einige der tief verwurzelten oder "unsichtbaren" Annahmen zu hinterfragen, die unsere eigene Weltsicht untermauern. Ist beispielsweise der in der Vorstellung vom "gesellschaftlichen Zusammenbruch" implizierte Anthropozentrismus hilfreich? Wie können wir die Privilegien anerkennen, die dieser Diskussion oft zugrunde liegen und ihnen entgegenwirken?

Respekt

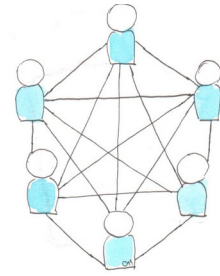
Wir respektieren die Situation anderer Menschen und wie sie auf unsere besorgniserregende Lage reagieren, egal ob sie zum ersten Mal vom drohenden Kollaps erfahren oder ihn bereits erleben. Wir versuchen, nährende und inklusive Räume für eine tiefgreifende Anpassung zu schaffen und zu gestalten.



Prinzipien

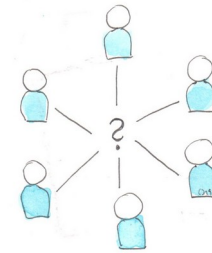
Co-Kreativ

Wir teilen Methoden und Prozesse und lernen gegenseitig von der vielfältigen Erfahrung, die jede*r Einzelne mitbringt. Wir bauen auf eine Vielzahl gut etablierter Moderationsprozesse, welche die Annahme teilen, dass Wissen von Natur aus relational, vorläufig und subjektiv ist.



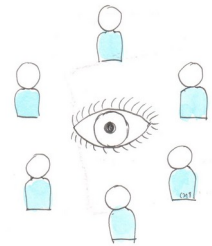
Offen

Ein TA-Gesprächskreis bietet einen sicheren Raum für liebevollen und fruchtbaren Dialog. Es geht darum, gemeinsam Fragen zu erforschen anstatt Antworten zu geben. Auf diese Weise schaffen wir Räume des kollektiven Lernens.



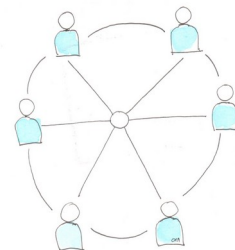
Bewusst

Wir kommen zusammen, um unser individuelles und kollektives Bewusstsein zu vertiefen, indem wir bei dem bleiben, was in jedem von uns hier und jetzt präsent ist. Aus diesem Raum heraus streben wir danach, liebevolle Antworten auf unsere Erfahrungen im Zusammenhang mit unserer bedrohlichen Lage zu ermöglichen und zu verkörpern. Unser Fokus ist es dabei, Leid zu reduzieren. Wir laden auch dazu ein, sich bewusst zu werden, wie die "unsichtbaren" Geschichten von Fortschritt, Patriarchat, Macht und "Othering" (Fremdmachung) - die kollektiv die Reise hin zu unserer Notlage geformt haben - sich immer noch unbewusst in uns bewegen und weiterhin die Art und Weise beeinflussen, wie wir der Welt einen Sinn geben und miteinander Beziehung aufnehmen. Dadurch können wir diese Geschichten anerkennen und nach Wegen suchen sie zu überwinden.



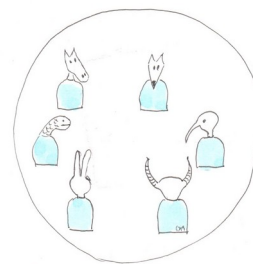
Verbunden

Die Vorstellung von Getrenntheit ist ein Teil von dem, was uns in diese Krise geführt hat. Wir sind nicht dafür gemacht, in solchen Zeiten unseren Weg alleine zu finden. In diesem Raum versuchen wir auf der Basis von Neugier und Mitgefühl wieder zu erlernen, wie wir uns miteinander und mit einer größeren Kraft, die jenseits von uns liegt, verbinden können. Wir begrüßen dabei die verschiedenen Namen, die jede.r verwenden wird, um diese Kraft zu bezeichnen (Natur, Universum, Gott usw.) und erforschen, wie wir mit dem Unbekannten in uns, außerhalb von uns und in der Zukunft in Beziehung gehen können.



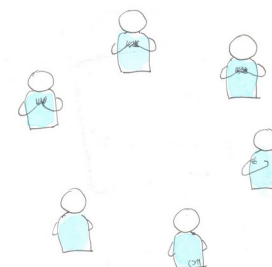
Inklusiv

Wir heißen Unterschiedlichkeit (Alter, Geschlecht, ethnische Zugehörigkeit, etc.) in einer Haltung von Solidarität und Gleichheit willkommen. Diese inklusive Haltung richtet sich auch nach innen, indem wir uns selbst und andere dazu einladen, jede Art von Energie in sich willkommen zu heißen, damit wir uns ganz zeigen können und die Vielfalt sichtbar wird, die in unseren Körpern, Herzen und Köpfen lebt.



Eigenverantwortlich

Wir laden dazu ein, den Raum mit der Intention zu betreten, Verantwortung für die eigenen Erfahrungen zu übernehmen anstatt andere anzuklagen. Da wir alle Arten von Energien willkommen heißen, müssen wir bereit für Konflikte und für unangenehme Gefühle sein, die auf dem Weg zu uns selbst und zueinander auftauchen können. Deshalb stellen wir Fragen, die uns helfen, die Verantwortung für unsere eigenen Erfahrungen zu übernehmen, in unsere Mitte zurückzukehren und anderen den Raum dafür zu geben, dasselbe zu tun. Z. B. "Warum ist diese Emotion, die ich gerade erlebe, in mir ausgelöst worden? Auf welche Weise dient sie meinem Wachstum und dem der Gemeinschaft?".



Diese Leitlinien sind Empfehlungen der DA Facilitators Group

Quelle: <https://docs.google.com/document/d/1-akrlbdAojL7z57YPRJfSvVpKGiADwq-veEsGvu1pDY>